

Lesetext 9. Das Pergamonmuseum

1. Lesen Sie den Text. Finden Sie im Text die Abschnitte, wo es beschrieben wird, ...

- 1) dass die Berliner viele Schätze der antiken Kultur in Berlin kennenlernen können.
- 2) wie man in den Saal der römischen Baukunst kommt.
- 3) was man in dem Pergamonsaal sehen kann.

Der Berliner hat es einfach. Er braucht nicht nach Ägypten zu fliegen, um zwei- bis dreitausend Jahre alte Mumien zu sehen, um durch eines der großen Tore aus dem alten Babylon zu gehen. Man braucht keine Reise über den Bosphorus in die ferne Türkei zu fahren, um auch die Stufen zu dem berühmten Zeusaltar aus Pergamon hinaufzusteigen. Der Berliner kann das alles billiger haben. Er setzt sich in die S-Bahn und fährt zum Pergamonmuseum. Hier findet er sich unter vielen in- und ausländischen Gästen wieder, denn in aller Welt weiß man von den vielen Schätzen antiker Kultur, die das Pergamonmuseum beherbergt.

In der Vorderasiatischen Abteilung kann man durch die bekannte Prozessionsstraße Nebukadnezars II. von Babylon auf das Ishtar-Tor zugehen. Damals in Babylon war diese Straße über 300 Meter lang. Löwen sehen von beiden Seiten auf uns. Ein Zeugnis vom hohen Können der babylonischen Künstler und Handwerker. Durch das gewaltige Ishtar-Tor gehen die Besucher beeindruckt in den Saal der römischen Baukunst, dessen Hauptwerk das wichtige Markttor von Milet ist. Die nächste Tür gibt den Blick in den 1500 Quadratmeter großen Pergamonsaal frei. Das größte und bedeutendste Werk des Museums ist der Pergamonaltar, der auf dem Berg der Stadt Pergamon errichtet wurde. Aber nur wenige Teile vom Alter sind uns erhalten geblieben. Es war eine schwere Arbeit, fehlende Teile durch Nachbildungen zu ersetzen.

2. Markieren Sie den ersten Abschnitt rot, den zweiten – grün, den dritten – blau.

3. Was haben Sie über das Pergamonmuseum erfahren?